



Winterhaut und Rosacea – die Dos & Don'ts der Hautpflege

Düsseldorf – 11. Oktober 2016 –Trockene Heizungsluft drinnen – draußen eisige Temperaturen. Der Winter macht nicht nur Rosacea-Haut zu schaffen. Trotzdem sind die ständigen Temperaturwechsel und die klirrende Kälte vor allem bei empfindlicher Rosacea-Haut eine echte Herausforderung für die Betroffenen. Rosacea ist eine chronische Hauterkrankung, unter der rund 4 Millionen Menschen in Deutschland leiden. Sie zeigt sich durch anhaltende Röte, gepaart mit Papeln und Pusteln im Gesicht. Rosacea-Patienten sind auf eine ganz bestimmte Behandlung angewiesen, die besonders im Winter dabei hilft, die empfindliche Gesichtspartie zu schützen. Wir haben für Sie die Dos & Don'ts der Hautpflege im Winter bei Rosacea zusammengestellt:

Do: Lauwarmes Wasser und seifenfreie Syndets zur Hautreinigung

Die tägliche Gesichtereinigung ist die Grundlage der Hautpflege und sollte somit im Winter auf keinen Fall vernachlässigt werden. Verwenden Sie hierfür lauwarmes Wasser, um Ihre empfindliche Haut nicht zusätzlich zu reizen. Zur Reinigung und Wiederherstellung der natürlichen Hautbarriere ist es ratsam, seifenfreie Syndets zu verwenden. Diese stellen den natürlichen pH-Wert der Haut wieder her und sind auch für Allergiker geeignet.

Don't: Stark rückfettende Pflegeprodukte

Im Winter sorgen der kalte Wind und die kühlen Temperaturen gepaart mit trockener Heizungsluft für eine besonders empfindliche Haut. Eine sehr reichhaltige, rückfettende Creme klingt da nach der richtigen Lösung. Doch weit gefehlt – für Rosacea-Patienten sind die „schweren“ Pflegeprodukte ungeeignet. Sie verschließen die Haut und können zu einer Vermehrung der Hautprobleme führen. Besser: Verwenden Sie Cremes oder Lotionen, die deutlich mehr Wasser als Öl oder Fette enthalten. Auch toll geeignet bei Rosacea-Haut sind Pflegepräparate mit Silikonölen. Diese bilden keinen hautverschließenden Film und lassen die Haut atmen – wichtig auch im Winter bei kalten Temperaturen.

Do: Sonnenschutz auch im Winter

Auch wenn die Sonne im Winter vermeintlich ihre Strahlkraft verloren hat – Rosacea-Patienten sollten auch in der kühlen Jahreszeit nicht auf einen UV-Schutz verzichten. Liegt Schnee, reflektiert dieser die einfallende Sonne und verstärkt die Intensität der UV-Strahlen. Denken Sie

daran, den Sonnenschutz rechtzeitig aufzutragen, bevor Sie ins Freie gehen. Für Rosacea-Patienten ist dabei ein Sonnenschutzprodukt mit einem Lichtschutzfaktor von 50+ empfehlenswert, welches in Form eines leichten Gels oder Fluids aufgetragen wird.

Don't: Kräftiges Trockenrubbeln der Haut

Starkes Schneegestöber oder nasskalte Regenschauer sind im Winter an der Tagesordnung. Nicht selten kommt man völlig durchnässt zu Hause an und greift zum Frottee-Handtuch, um sein Gesicht trocken zu rubbeln. Rosacea-Patienten aufgepasst! Die empfindliche Gesichtshaut sollte vorsichtig abgetrocknet werden. Verwenden Sie dazu weiche, saubere Handtücher oder Kosmetiktücher und tupfen Sie Ihr Gesicht vorsichtig trocken. Kräftiges Frottieren kann die Haut zusätzlich reizen und sollte daher bei Rosacea vermieden werden.

Rosacea-Newsletter für aktuelle Infos und Tipps. Melden Sie sich an!

Neuigkeiten rund um das Thema Rosacea bietet auch der „**Rosacea-Newsletter**“. Zuverlässig, kompakt und aktuell erhalten die Abonnenten per E-Mail regelmäßig Nachrichten von „Aktiv gegen Rosacea“ inkl. praktischer Tipps zum Umgang mit der Hautkrankheit. Den „**Rosacea-Newsletter**“ können Sie ganz einfach abonnieren: Tragen Sie unter <http://newsletter.rosacea-info.de/anmeldung> Ihre E-Mail-Adresse ein und bleiben Sie immer gut informiert!

Mehr Informationen gibt es auch auf der Website von „Aktiv gegen Rosacea“ unter <http://www.rosacea-info.de>, bei Facebook (<http://www.facebook.com/AktivGegenRosacea>) und YouTube (<https://www.youtube.com/user/AktivGegenRosacea/videos>).

Über Rosacea

Rosacea (Rosazea) ist eine chronische Entzündung der Haut. Die charakteristischen Hautveränderungen (Rötungen, sichtbare Blutgefäße, Papeln und Pusteln) befinden sich vor allem in der Gesichtsmitte (Stirn, Nase, Wangen und Kinn). Meist tritt die Krankheit erstmals zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr auf, ist aber am häufigsten bei Männern und Frauen ab 30 Jahren zu beobachten. Gesichtsröte, die durch Auslöser wie Sonne, Sport, Alkohol, Wetterumschwünge und heiße Duschen begünstigt wird, hat häufig einen negativen Einfluss auf das Sozialleben der Patienten. Stechende, brennende und empfindliche Haut und Unverträglichkeit von Kosmetika treten häufig auf, manchmal sind auch die Augen von Rosacea betroffen: Sie werden rot, trocken und jucken.

Die Ursache von Rosacea ist noch ungeklärt. Experten gehen davon aus, dass vielfältige Faktoren für die Hautkrankheit verantwortlich sind. Eine zentrale Rolle bei der Entstehung kommt nach heutigem Verständnis unter anderem lokalen Entzündungsreaktionen sowie einer Störung im angeborenen Immunsystem zu. Rosacea kann bis heute nicht geheilt werden, aber Medikamente zum Auftragen und Einnehmen sowie Laser-Behandlungen können die Symptome verringern. Patienten sollten außerdem ihre „Trigger“ meiden sowie Sonnenschutzmittel (LSF 30-50) und sanfte Pflegeprodukte nutzen. Eine frühe Diagnose der Erkrankung kann außerdem den Verlauf abmildern. Betroffene, die mehr über Rosacea erfahren möchten, oder vermuten, an der Hauterkrankung zu leiden, können sich auf www.rosacea-info.de ausführlich informieren. Die

Seite gibt einen Überblick über Rosacea, die Trigger und Symptome sowie zusätzliche Informationen zur Krankheit.

Über „Anhaltende Gesichtsrötungen – Aktiv gegen Rosacea“

Rund 4 Millionen Deutsche leiden unter Rosacea. Doch viele wissen nicht, dass sie selbst, Angehörige oder Freunde von der Hauterkrankung betroffen sind. Um dies zu ändern, hat die Galderma Laboratorium GmbH (www.galderma.de) zusammen mit dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (www.bvdd.de) und der Deutschen Rosazea Hilfe e.V. (www.rosazeahilfe.de) die deutschlandweite Aufklärungskampagne „Anhaltende Gesichtsrötungen – Aktiv gegen Rosacea“ ins Leben gerufen. Diese feierte 2015 ihr fünfjähriges Jubiläum und verfolgt weiterhin erfolgreich ihre Ziele: Gut informierte Rosacea-Patienten, die dank ihres Wissens eine frühzeitige Behandlung erhalten und den Alltag mit der Erkrankung besser meistern können, sowie mehr Verständnis für die Krankheit in der Öffentlichkeit. Unter www.rosacea-info.de finden Ratsuchende und Interessierte ein breites Informationsangebot zu Ursachen, Diagnose und Therapie der Rosacea, zahlreiche Serviceangebote (z. B. Hautarzt-Suche, Rosacea-Schnelltest) sowie praktische Tipps von Dermatologen und Kosmetik-Experten zum Umgang mit der Krankheit im Alltag. Regelmäßige News sowie die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Rosacea-Patienten bietet „Aktiv gegen Rosacea“ mit einem eigenen Blog und einer Facebook-Seite, wo Deutschlands größte Rosacea-Community im täglichen Dialog aktiv ist. Auch bei Twitter und YouTube ist die Kampagne vertreten.

Über Galderma

Das im Ursprung 1961 gegründete Unternehmen ist heute mit einem umfangreichen Produktportfolio für die Hautgesundheit in 100 Ländern präsent. Galderma arbeitet seit Jahren mit erfahrenen Ärzten, Wissenschaftlern und anderen Experten auf dem Gebiet der Dermatologie zusammen, um die dermatologischen Bedürfnisse aller Menschen über die Spanne ihres gesamten Lebens zu erfüllen. Galderma ist führend in der Forschung und Entwicklung neuer wissenschaftlich erforschter und medizinisch geprüfter Lösungen für Haut, Haare und Nägel. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Galderma unter www.galderma.de

Galderma Pressekontakt

Antje Saßenberg
Teamlead Communication & Congresses
Galderma Laboratorium GmbH
Georg-Glock-Str. 8, D-40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 58601-4243 Fax +49 211 9367 8811
E-mail antje.sassenberg@galderma.com

medical relations GmbH (Agentur)

Marco Wenning / Annika Hüve
medical relations GmbH
Hans-Böckler-Straße 46, 40764 Langenfeld
Telefon +49 2173 9769-71/-41 Fax +49 2173 9769 49
E-mail marco.wenning@medical-relations.de;

annika.hueve@medical-relations.de